

HANS BONDY
VERLAGSBUCHHANDLUNG



BERLIN W.
UHLANDSTR. 43

Ⓜ

Mitte Februar wird in Berlin und Leipzig ausgeliefert:

STELLA

Ein argentinischer Roman von

EMMA DE LA BARRA

Aus dem Spanischen übersetzt von **Mario Spiro**.

M. 4.— ord., M. 3.— netto, M. 2.65 bar und 11/10.
geb. M. 5.— ord., M. 3.75 netto, M. 3.40 bar.

2 Probeexemplare mit 50% (Einband 25%).

Der bekannte italienische Dichter **Edmondo de Amicis** widmete diesem Romane eine längere Vorrede, aus der wir auszugsweise Folgendes hervorheben:

Der pseudonym im Jahre 1905 in Buenos-Aires erschienene Roman Stella wurde mit so allgemeinem Beifall aufgenommen, wie noch kein anderer Roman eines argentinischen Schriftstellers errungen hatte.

„Stella“ ist eine lebende Gallerie von Bildnissen aus der argentinischen Gesellschaft. Die Verfasserin ist eine ausgezeichnete Porträtistin, und diese Fähigkeit, hat sie in reichem Masse in einem Roman verwerten können, der — das ganze mondäne und politische Leben, umfassend — uns glänzende Damen, politisch hervorragende Männer, verschwenderische junge Leute, Gutsverwalter, Leute aus dem Volke, Gauchos und sogar Neger, die kleine Muschinga, vorführt.

Der Vorwurf des Romans ist kurz folgender: In Buenos-Aires in dem Schosse einer grossen, reichen, glänzenden und einflussreichen Familie, die alle guten Eigenschaften und Mängel ihrer Klasse und Rasse verkörpert, entsteht zwischen zwei Seelen — der eines reifen Mannes, den eine grosse Enttäuschung und der Missbrauch des Reichtums skeptisch gemacht haben, und der eines jungen Mädchens, das das Unglück gehärtet hat — eine tiefe und edle Liebe, die beiden lange unbekannt bleibt. Inmitten verschiedener Wechselfälle des Lebens, in dem Wirrwarr der Stadt und in der Ruhe des Landes wächst sie, beiden unbekannt, bis sie endlich infolge eines grossen gemeinschaftlichen Schmerzes sich offenbart und triumphiert. Und sie erhebt sich zu solcher Schönheit und zu solchem Glanze, dass sie mit ihrem tiefen Frühlicht die Familie, in der sie geboren wird, das Land, auf dem sie wuchs, das Meer, vor dem sie reiste, die Nation, in deren Mitte sie zu voller Blüte answoll, übergoss.

Ich bitte zu verlangen.

Bestellzettel anbei.

HANS BONDY, Verlagsbuchhandlung.